

## **Antworten auf die Wahlprüfsteine der GDBA + VdO Landesverbände BW zur LTW 2026**

### **1. Kulturförderung**

Wir setzen uns explizit für eine dauerhafte Erhöhung und Verstetigung der Landesmittel für Theater und Kulturförderung ein.

- **Erhöhung und Verstetigung:** Wir fordern höhere Landesmittel für die Theaterförderung, insbesondere für kommunale Bühnen, freie Theater, Kinder- und Jugendtheater. Generell sollen die Landesmittel für Kultur in den Kommunen erhöht werden.
- **Tarifanpassungen und soziale Standards:** Die Kulturförderung wollen wir mit der Sicherstellung sozialer Standards für die Beschäftigten verknüpfen. Wir fordern branchenspezifischer Honoraruntergrenzen und Ausstellungshonorare.
- **Freie Szene und langfristige Förderung:** Die Partei tritt für eine nachhaltige Kulturförderung ein. Die freie Szene und Subkultur sollen durch die Bereitstellung öffentlicher Räume und durch eine nachhaltige Förderung gestärkt werden, wobei verlässliche Förderstrukturen und Planungssicherheit statt Projektabhängigkeit gefordert werden.

### **2. Arbeitsbedingungen und Vielfalt**

- **Arbeitsbedingungen:** Kulturförderungen soll an die Einhaltung sozialer Standards geknüpft werden, um gute Arbeit zu gewährleisten, von der man leben kann. Auf Bundesebene wird die Ausweitung der Künstlersozialkasse gefordert.
- **Vielfalt und Inklusion:** Kultur soll durch ein kostenfreies, inklusives und vielfältiges Angebot für alle Menschen zugänglich sein. Gefordert wird die Förderung von subkulturellen, interkulturellen, migrantischen und queer-feministischen Kulturangeboten.
- **Barrierefreiheit und Teilhabe:** Wir wollen inklusive, queere, feministische und migrantische Kunst und Kultur stärker fördern.

### **3. Kulturelle Bildung**

- **Zugang und Integration:** Kulturelle Teilhabe soll unabhängig vom sozio-ökonomischen Hintergrund möglich sein. Kulturelle Bildung wollen wir ausbauen.
- **Förderung von Theaterpädagogik:** Dies soll durch die Förderung von Theaterpädagogik, Schulkooperationen und spezifischen Programmen für Kinder, Jugendliche und Senioren geschehen, welche mehr finanzielle und strukturelle Unterstützung benötigen.

- Kinder- und Jugendtheater: Wir wollen Kinder- und Jugendtheater stärker finanziell durch Landesmittel fördern.
- Jugendkultur: Die Jugendkultur soll z.B. durch die Bereitstellung von Proberäumen für Bands und Ausstellungsräumen gefördert werden.

#### **4. Infrastruktur**

- Ländlicher Raum (flächendeckender Zugang): Die Linke will Kultur zu den Menschen bringen, in die Dörfer und in die Stadtteile. Dies umfasst die Stärkung des Theaters in der Fläche durch mobile Formate, Kooperationen und gezielte Förderung kleinerer Häuser.
- Barrierefreiheit in Kultureinrichtungen soll zum Standard werden. Kleine Häuser müssen dabei finanziell unbürokratisch unterstützt werden.

#### **5. Kunst und Gesellschaft**

Kunst und Kultur haben eine zentrale gesellschaftliche Funktion. Sie können einen anderen Blick auf die Welt vermitteln und zum kritischen Hinterfragen anregen. Gemeinsame Kulturerlebnisse machen Freude und fördern das soziale Miteinander. Deshalb setzen wir uns dafür ein, dass Kunst und Kultur für alle Menschen zugänglich ist – mit einem inklusiven und vielfältigen Angebot und der Ausweitung von Kulturpässen für Menschen mit wenig Einkommen. Wir wollen Kultur zu den Menschen bringen, in die Dörfer und in die Stadtteile. Dabei werden subkulturelle, interkulturelle, migrantische und queer-feministische Kulturangebote besonders gefördert. Der rechten Vereinnahmung von Kultur wollen wir uns entgegenstellen. Kunst muss frei sein – das geht nur mit einer guten Förderung. Damit sich Kreativität frei entfalten kann, müssen Kulturschaffende von ihrer Arbeit leben können. Dazu wollen wir mit einer nachhaltigen, unbürokratischen, autonomen und weniger projektorientierten Kulturförderung beitragen. Kultur ist eine öffentliche Aufgabe und darf nicht der Verwertungslogik unterworfen sein.

#### **6. Ihre Vision**

Unsere Schwerpunkte in der Kulturpolitik:

1. Kunst und Kultur bezahlbar für alle: Kultur soll für alle zugänglich, barrierefrei und bezahlbar sein.
2. Gute Kunst braucht gute Arbeit: Gute Löhne und die Absicherung von Kulturschaffenden, insbesondere durch die Koppelung der Förderung an soziale Standards und Honoraruntergrenzen.

3. Inklusion und Vielfalt: Kultur soll in die Dörfer und Stadtteile gebracht werden, wobei besonders queere, feministische und migrantische Kultur gefördert werden soll.